

7. Münsterscher Bildungskongress 22.09.2021 - 25.09.2021

Schule braucht mehr Beratung

Wie können Lehrkräfte und andere im Schulkontext beratend tätige Fachkräfte zur Bildungsgerechtigkeit beitragen?

Workshop Aline Fach, Karen Johannmeyer

Freitag, den 24.09.2021; 15:30 bis 17:00 Uhr

Durch internationale Vergleichsstudien ist bekannt, dass in Deutschland die Schulleistung stark von der sozialen Herkunft der Kinder und Jugendlichen abhängt.

Gesellschaftliche Krisen, wie aktuell z.B. bei der Corona Krise durch mehrere Studien belegt, verstärken nun die ungleichen Bildungschancen. Auch unter den begabten und hochbegabten Kindern und Jugendlichen gibt es einen Anteil derjenigen, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft und oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe (z.B. Mädchen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Fluchterfahrungen) Gefahr laufen ihr Potenzial nicht vollumfänglich nutzen zu können und dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung eingeschränkt sind.

Wie kann Schule diesen ungleichen Startbedingungen und den strukturellen Benachteiligungen begegnen, sodass sich diese nicht im Laufe des Lebens weiter potenzieren?

Entsprechend der immer heterogeneren Schülerschaft nimmt der Bereich Beratung in Schulen einen größeren Stellenwert ein, was dazu führt, dass Lehrer:innen, oft ohne dafür speziell ausgebildet zu sein, einen immer größeren Anteil an beratenden Tätigkeiten übernehmen. Um Lehrkräfte und andere im Schulkontext beratend tätige Fachkräfte zu stärken, sollte es mehr Fortbildungsangebote geben, welche den Aufbau beraterischer Kompetenzen fördern.

Wie gelingt es wirkungsvolle Fördermaßnahmen zu etablieren und verborgene Talente auch bei den gefährdeten Schüler:innen zu entdecken? Dazu bedarf es u.a. einer fundierten Ausbildung in Gesprächsführungstechniken, sowie dem Aufbau von Fachwissen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, ob und wie Lehrkräfte potenziell begabte und hochbegabte Schüler:innen entdecken, individuell fördern und begleiten können.

Wir möchten mit Ihnen über Möglichkeiten und Chancen einer Beratungsausbildung für Lehrkräfte diskutieren, die Komponenten wie u.a. die Entwicklung einer personorientierten, systemischen Haltung beinhaltet. Dazu bieten wir Ihnen u.a. anhand von Rollenspielen an zu erproben, wie durch eine wertschätzende Grundhaltung und klientenzentrierte Gesprächsführung, der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Lehrkraft und Schüler:in gestärkt werden kann.

PERSONENBESCHREIBUNG

Aline Fach ist Psychologin (M. Sc.) und Systemische Beraterin (DGSF). Sie verfügt über Erfahrungen in vielfältigen Arbeitsbereichen der Beratung, wie dem (Führungskräfte-) Coaching, dem Konfliktmanagement, der Lehrergesundheit und der Supervision von Lehrpersonen. Nachdem sie als Schulpsychologin in Baden-Württemberg angestellt und dort u.a. in der Beratungslehrausbildung tätig war, arbeitet sie nun in der Karg-Stiftung als Projektleitung Beratung.

Karen Johannmeyer ist Erziehungswissenschaftlerin und in der Karg-Stiftung als Projektleitung Schule tätig. Nach einem Lehramtsstudium und einem Studium mit dem Schwerpunkt der Schulforschung und Schulentwicklung (M.A.) forschte sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Tübingen zur Lehrerfortbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Fortbildungen zum Thema Begabtenförderung und die Qualifizierung von Beratungslehrpersonen.

SCHLAGWORTE

Beratung, Beratungslehrer:innen, Bildungsgerechtigkeit, Begabtenförderung, Underachiever

ZIELGRUPPE

Alle, insbesondere beratende Fachkräfte aus dem Schulkontext: Schulpsycholog:innen, Lehrer:innen, Beratungslehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen; Schulleitungen, bildungspolitische Entscheider:innen, Mitarbeiter:innen aus Ministerien und Landesinstituten etc.